

Der Bescheid für die Villacher Straße

Busbuchten

Autofahrer müssen sich endgültig auf neue Zeiten in der Villacher Straße einstellen: Die Busse der Stadtwerke werden künftig nur noch auf der Fahrbahn stehen bleiben, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen, wie ein neuer Bescheid des Landes vorschreibt. Damit sollen die Fußgänger besser geschützt werden.

Monatelang wurde über die Busbuchten in der Villacher Straße gestritten.

Im Herbst fand daher eine eingehende Verkehrsuntersuchung statt: Die Busse ließen damals probeweise die

VON CHRISTIAN ROSENZOPF

Gäste mitten auf der Fahrbahn aussteigen. Ergebnis: Die Autofahrer müssen pro Haltestelle eine Verzögerung zwischen 15 und 30 Sekunden in Kauf nehmen.



Künftig halten die Busse nicht mehr neben der Fahrbahn. . .

Landesrat Gerhard Köfer und Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz sprachen sich danach für die Beibehaltung der Buchten aus – jetzt kam es doch anders.

In einem 16-seitigen Bescheid hat das Land in der Vorwoche angeordnet, die Haltestellen auf die Straße

ist fertig ➤ Bus hält auf Fahrbahn ➤ Fußgänger sollen besser geschützt werden

müssen doch beseitigt werden

zu verlegen. Die wichtigsten Argumente der Gutachter:

- Die Villacher Straße ist eine Unfallhäufigkeitsstrecke. In fünf Jahren gab es 48 Unfälle. 71 Personen wurden dabei leicht und zwei schwer verletzt.

- Rund 800 Schüler werden täglich bei den Haltestellen gezählt.

- Beim Ein- und Ausfahren der Busse kommt es häufig zu Konfliktsituationen.

- Die Größe der Haltestellen ist für die Menge der Fahrgäste in den Spitzenstunden nicht ausreichend.

- Künftig kann man bessere Wartezonen errichten.

„Die Situation war für die Gutachter so eindeutig, dass eine andere Entscheidung nicht möglich war“, so Abteilungsleiter Albert Kreiner. Innerhalb von drei Wochen kann noch Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht eingebracht werden.

Foto: Nikolaus Zehner

